Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Ueber das Vermögen des Rentners Peter Maaß ist der Conkurs eröffnet worden. — Ingenieur Fritz Graßhoff, der zu einer mehrwöchigen militärischen Uebung einberufen worden war, zog sich auf einem Marsche infolge Wundlaufens der Füße eine Blutvergiftung zu, die nach wenigen Tagen den Tod herbeiführte.

Charlottenburg. Geheimer Regierungsrath Dr. Ferdinand Schultz, Direktor des Kaiserin Augusta-Gymnasiums hier, ist im 72. Lebensjahr gestorben.

Fürstenwalde. Bankbeamter Schlegel aus Berlin, der hier seit einiger Zeit zum Besuche bei seinem Vater weilte, machte seinem Leben mittelst Revolvers ein Ende. — Bremser Förster aus Berlin gerieth auf dem hiesigen Bahnhof unter einen Zug; es wurde dem Unglücklichen der Kopf vom Rumpf getrennt.

Groß-Lichterfelde. Vergiftet hat sich in Folge Verwechselung zweier Flaschen der 22 Jahre alte Schlosser Schuhmacher; er trank in Folge dessen Salzsäure statt Hoffmannstropfen.

Luckenwalde. Der 28 Jahre alte Schlosser Schmidt von hier stürzte auf einer Eisenbahnfahrt nach Berlin von der Platform eines Wagens 4. Klasse herab; der Bedauernswerthe, dem beide Beine abgefahren wurden, starb nach kurzer Zeit. Schmidt war erst seit einem Jahre verheirathet und hinterläßt außer der jungen Frau ein erst kürzlich geborenes Kind.

Pankow. Von einer Droschke todtgefahren wurde der 59 Jahre alte Drehorgelspieler Hermann Wilfarth.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der 36jährige Papierhändler Entz entleibte sich mittelst Revolvers. Entz hatte den Conkurs angemeldet.

Allenstein. Der 15jährige Arbeitersohn Blex aus Wadang spielte mit mehreren anderen Knaben in der Nähe der Wassermühle, als er plötzlich in den Fluß fiel. Der Knabe ertrank.

Bischofsburg. Der am 1. Juli hierher versetzte Kreissekretär Gries ist zum Bürgermeister von Ragnit gewählt worden.

Soldau. Zum Gemeindeeinnehmer hat der Magistrat den Polizeisekretär Keyma, Sohn des hiesigen Steuereinnehmers Keyma, gewählt.

Tilsit. Vizefeldwebel der 7. Compagnie Inf. Regt. No. 41, Nanditt, der bei der hiesigen Wasserbauinspektion zur Ausbildung als Strommeister commandirt war, ist am Schloßberge ertrunken. Nanditt, welcher vom Schloßberg nach der Baustelle, dem Engelsberg, gegenüber, über den Strom fahren wollte, gerieth mit dem Boot auf die Kette einer vor Anker liegenden Holztrift. Beim Losmachen des Bootes fiel er in den Strom.

Provinz Westpreußen.

Mahren. Der Besitzersohn Gustav Priebe wurde im Gasthause von einem Besitzer und einigen Genossen ohne jede Veranlassung überfallen und mit Messern schlimm zugerichtet.

Tuchel. Unsere Stadt kann in diesem Jahre ihr 600jähriges Bestehen feiern, denn nach alten Urkunden ist Tuchel um 1301—1310 von den Söhnen des Grafen Swenza erbaut worden.

Marienwerder. Oberstaatsanwalt Lantz von hier, welcher mit seiner Familie im Ostseebade Kahlberg zur Sommerfrische weilte, ist dort plötzlich an Gehirnschlag gestorben.

Michelau. Der 11jährige Sohn des Besitzers Krause fuhr in einem Kahn auf der durch das jetzige Hochwasser entstandenen Wasserfläche neben dem Weichseldamme.

Provinz Pommern.

Altwarp. Infolge Blitzschlages ist das Armenhaus vollständig niedergebrannt. Von den darin wohnenden Leuten wurden der Arbeiter Schauer durch den Blitzschlag gelähmt und dessen Frau sofort getödtet.

Bärwalde. In Abwesenheit des Besitzers entstand in dem Speicher des Kaufmanns Rojahn Feuer, das Speicher, Seitengebäude und Wohnhaus, das benachbarte, dem Tischlermeister Niemeyer gehörige Wohnhaus, sowie die Hintergebäude des Schmiedemeisters Buse und des Ackerbürgers Wrahse einäscherte.

Bisdorf. Ihre goldene Hochzeit feierten H. Schmidt und Frau.

Falkenburg. Das Ehepaar Tuchfabrikant Voigt war mit zwei erwachsenen Söhnen auf seinem Roggenfelde thätig. Die Familie wurde vom Gewitter überrascht; ein Blitz betäubte die beiden Brüder und tödtete ihre Mutter.

Gartz. Der neunjährige Sohn des Maurers Maaß ist in der Oder ertrunken.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Branddirektor Freiherr von Moltke fuhr dieser Tage auf dem Hafendampfer „Helena," als er sah, wie ein junges Mädchen beim Schwimmen plötzlich von den Kräften verlassen wurde und unterging. Ohne sich einen Augenblick zu besinnen, sprang der tapfere Branddirektor über Bord und brachte das Mädchen glücklich an's Land. — Das Kriegsgericht der ersten Marine-Inspektion hat den früheren Commandanten des Linienschiffes „Otter", Oberlieutenant z. See Buterlin wegen Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängniß und Ausstoßung aus der Marine verurtheilt.

Husum. Vor einiger Zeit brach der Zimmermann Peter Backens, als er auf dem Grundstück des Senators Homfeldt mit dem Abbruch eines alten Daches beschäftigt war, mit dem Dach durch und fiel hierbei herunter. Der Verunglückte ist jetzt an den Folgen dieses Sturzes gestorben. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Todenbüttel. Infolge Blitzschlags ging das Wohnhaus des Landmannes Lucht in Flammen auf.

Provinz Schlesien.

Brechelshof. Im Parke fand man den Maurerpolier Dorn erhängt vor. Dorn hatte eine ihm übertragene Arbeit nicht vorschriftsmäßig ausgeführt und sollte für den Schaden aufkommen, weshalb er es vorzog, Hand an sich zu legen. Er hinterläßt eine Frau und acht Kinder.

Haynau. Der 16 Jahre alte Arbeiter Dehmel stellte mit einem Revolver Schießversuche an. Bei dem dritten Schuß, der nach dem Baume gerichtet war, brach der etwa 13 Jahre alte Schulknabe Bietzke, der hinter dem Baume gestanden hatte, von der Kugel getroffen zusammen; dieselbe war ihm dicht über die Augen in den Kopf gedrungen. Er wurde bewußtlos in das Hospital getragen, wo er starb.

Provinz Posen.

Marienfelde. Feuer zerstörte das Wohngebäude und die angrenzenden Stallungen nebst Scheune des Maurers Schreiber.

Meseritz. Streckenläufer Stenschke aus Obergörzig wurde auf dem hiesigen Bahnhofe vom Zuge überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Natel. Auf dem Hofe des Kaufmanns Baerwold wurde aus einer Luke des Speichers ein gefüllter Getreidesack geworfen und der unten stehende Arbeiter Höhnke so unglücklich getroffen, daß er mit dem Kopf gegen die Mauer flog. Die hierbei erlittenen Verletzungen führten den Tod herbei.

Tremessen. Im Tremessener See ertrank beim Baden der Gärtnerlehrling Schillok.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In Folge einer Lungenentzündung verschied der Eisenbahndirector a. D. Stadtrath Max Fischer.

Mühlhausen. Vor einigen Tagen starb hier im Alter von 82 Jahren der Begründer der auf dem Weltmarkt wohlbekannten hiesigen Fabrik halbwollener Waaren M. Bon & Co., Michaelis Bon.

Naumburg. Gestorben ist hier der emeritirte Mädchenschullehrer Gottlieb Fromm im Alter von 83 Jahren. — Generalarzt a. D. Grubitz beging mit seiner Frau das 50jährige Ehejubiläum.

Salbke. Beim Baden in der freien Elbe ertranken der Schlosser Rich. Schneider und der Arbeiter Otto Schreiber, beide auf der hiesigen Sacharinfabrik beschäftigt.

Schelldorf. Eine Feuersbrunst legte hier 11 Kossäthenhöfe, die Kirche und einen Gasthof in Asche.

Provinz Hannover.

Hudemühlen. Hier starb Frhr. v. Hodenberg, Erbherr auf Hudemühlen II, der Senior der v. Hodenberg'schen Familie, im Alter von 75 Jahren.

Nienburg. Vom Blitze erschlagen wurde im benachbarten Bühren der Vollmeier Fritz Bückmann, der sich mit einigen Mägden und Arbeitern auf dem Felde beim Roggenmähen befand.

Uelzen. Während der letzten Gewitter hat der Blitz eingeschlagen und gezündet in Nassennottorf, wo die Scheune des Hofbesitzers Ebel eingeäschert wurde, in Wellendorf, wo eine Scheune des Hofbesitzers Meyer niederbrannte. Auf dem Wege von Hohstorf nach Emmendorf wurde die 10jährige Tochter des Schuhmachers Ebel in Emmendorf vom Blitze erschlagen.

Provinz Westfalen.

Altena. Hier brannte die große Schreinerei der Firma E. Schiffer gänzlich nieder.

Bochum. Vor der Strafkammer stand der 13jährige Schüler Gerhard von hier, der trotz seiner Jugend schon zehnmal mit Gefängniß vorbestraft ist, darunter einmal mit einem Jahre. Das Vergehen war in allen Fällen Diebstahl. Auch diesmal stand er wegen desselben Vergehens unter Anklage; das Gericht erkannte auf 2 Jahre und 3 Monate Gefängniß.

Brilon. Die Eheleute Maurermeister Eduard Göckeler und Frau Gertrud, geb. Hillebrand, feierten die goldene Hochzeit.

Brückfeld. Verunglückt ist beim Kaminbau der Glasfabrik Noelle & v. Kampe der 36 Jahre alte Arbeiter F. Knoop aus dem benachbarten Boffzen. Dem Manne fiel aus beträchtlicher Höhe ein Ziegelstein auf den Kopf, wodurch ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Bedauernswerthe starb unter der Hand des Arztes.

Rheinprovinz.

Eschweiler. Director Hoffmann feierte sein 25jähriges Jubiläum als Vorstandsmitglied des Bergwerks-Vereins.

Jülich. Der Director des hiesigen Progymnasiums, Dr. Höres, ist zum Regierungs- und Schulrath in Osnabrück ernannt worden.

Mülheim (Ruhr). Fuhrknecht Hoffmann gerieth, als er der elektrischen Straßenbahn ausweichen wollte, unter sein eigenes Fuhrwerk und wurde todtgefahren.

Neuß. Beim Baden im Rhein ertrank der 24jährige Postassistent Wilhelm Kaiser.

Ohligs. Zum Director des Schlachthofes ist der Thierarzt Dr. Davids ernannt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Karoussel-Besitzer Conrad Rudolph von hier verunglückte beim Abrüsten des Karoussels in Altenritte und starb an den Verletzungen.

Amönau. In einem der Wittwe Dersch gehörigen Nebengebäude entstand Feuer. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Seit 70 Jahren hatte es hier nicht gebrannt.

Eltmanushausen. Bei einem Gewitter wurde die Scheune des Maurers J. Schill in Brand gesetzt; im selben Augenblick stand auch die daran angrenzende Scheune der Wittwe Böttner in Flammen und brannte nieder.

Eschwege. Die 9jährige Tochter des Schuhmachers Bentler verletzte sich dadurch schwer, daß ihr eine Häkelnadel beim Niederfallen in den Leib gerannt wurde.

Frankfurt. Oberpostassistent Heusing von hier ließ sich in Nassau von einer Locomotive überfahren. Der Getödtete soll ein unheilbares Leiden gehabt haben. — Franz Schreiber, Redacteur der „Frankfurter Zeitung", ist gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Neundorf. Der bei der hiesigen Firma Gebr. Dippe beschäftigte 21jährige Arbeiter Johann Breun rutschte beim Erbseneinfahren aus, stürzte aus einer Luke 4 Meter tief herab, fiel dabei auf den Kopf und war sofort todt.

Reileifzen. Der beim Halbmeier Heinrich Lenze in Lurgenabe beschäftigte Knecht Max Bohne kam im hiesigen Steinbruche zu Falle und wurde von einem schwer belasteten Wagen quer über die Brust gefahren, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Riddagshausen. Dachdeckermeister Wilhelm Gebhardt aus Waggum ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt worden.

Schöningen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Briketfabrik der Grube Treue IV, indem der Arbeiter Max Mehnert von hier beim Anstellen einer Betriebsmaschine Verletzungen am Kopfe erlitt, die nach kurzer Zeit den Tod herbeiführten.

Schöppenstedt. Verhaftet wurden durch den Gendarmen Giermann die beiden halbwüchsigen Burschen Eckert und Krake, die den Einbruchsdiebstahl in dem Bureau der Braunschweig-Schöninger Eisenbahn verübt haben.

Zerbst. Durch Spielen mit Streichhölzern verursachte ein vierjähriges Kind ein Schadenfeuer. Es brannte die dem Ackerbürger und Viehhändler Otto, Biaserstraße, gehörige Scheune mit dem Tags zuvor eingefahrenen Roggenvorrath vollständig nieder. Ein anstoßender Schuppen und ein Viehstall wurden ebenfalls ein Raub der Flammen.

Sachsen.

Dresden. Albin Swoboda, der in Kötzchenbroda gestorben ist, wurde hier zu Grabe getragen. — Bootsmann Hering von hier ertrank in der Elbe.

Ehrenfriedersdorf. Das an der Schützenstraße gelegene Ehregott Heeg'sche, von fünf Familien bewohnte Haus, brannte nieder. Bei den Rettungsarbeiten verunglückte der Feuerwehrmann Siegert tödtlich.

Friedersdorf. Tagarbeiter Aug. Bertram, 60 Jahre alt, hat sich erhängt.

Garnsdorf. Ein Blitzschlag äscherte das Wirthschaftsgebäude des Maurers Schale ein.

Glauchau. Webermeister Bloß feierte die goldene Hochzeit. — Auf einem Spazierritt verunglückte der Oberkellner Hoeber tödtlich.

Grimma. Beim Baden ertrank der 41jährige Sattlergehilfe Peter Schliwa.

Großenhain. In einem Anfall von Geistesstörung sprang ein Passagier, Dr. Neumann aus Wien, aus dem Schnellzuge Dresden-Berlin. Schwer verletzt wurde er in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er verstarb.

Großröhrsdorf. Die Firma C. G. Großmann feierte ihr 50jähriges Bestehen.

Hennersdorf. Von einem Eisenbahnzuge wurde der 5jährige Sohn des Werkmeisters Röber gefaßt. Der Kleine erlitt einen Schädelbruch, dem er erlag.

Hohenstein-Ernstthal. — Die städtischen Kollegien wählten den Bürgermeister Dr. Polster auf Lebenszeit.

Jerisau. Infolge Brandstiftung ging die Scheuer des Gutsbesitzers Jost in Flammen auf. Eine Magd wurde als der That verdächtig in Haft genommen.

Johanngeorgenstadt. Im sog. Schwarzwasser ertrank der zehnjährige Sohn des Weichenstellers Ullmann.

Kaltofen. Durch Selbstentzündung entstand im oberen Fabrikgebäude der Wattenfließfabrik von Beyer und Müller Feuer, durch welches das Gebäude vollständig eingeäschert wurde. Sämmtliche Maschinen und der Lagerbestand wurden mit vernichtet.

Kirchbach. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die Kirche und verursachte nicht unbedeutenden Schaden an Decken und Wänden.

Koschük. Im Körner'schen Busch erschoß sich aus Schwermuth der 36jährige Bauarbeiter Kulawit.

Hessen-Darmstadt.

Hofheim. Beim Kartenspiel erstach ein Metzgerbursche den 20jährigen Jakob Lösch. Der Thäter befindet sich in Haft.

König. Der hiesige Gesangverein „Liederkranz" feierte sein 40jähriges Stiftungsfest.

Lorsch. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz verurtheilte das hiesige Schöffengericht den Landwirth Franz Pfeffel von Bobstadt zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten.

Mainflingen. Der 23jährige Schreiner Karl Schütter stürzte von einem beladenen Erntewagen und erlitt schwere Verletzungen.

Bayern.

München. Im Alter von 67 Jahren ist im benachbarten Neuhausen der katholische Dichter Dr. F. W. Helle gestorben. — Am Neubau des Baumeisters Johann Probst, Linprunnstraße 53, wurde der ledige Monteur und Installateur Johann Mack verschüttet und getödtet. — Der Tagelöhner Johann Roßmaier erstickte in einer Grube an der Forstenriedstraße an Grubengasen. — Der Stiegenbauer und Schreiner Karl Bretschneider stürzte kopfüber von einem Neubau an der Türkenstraße. Er erlitt einen Schädel- und Genickbruch und war sofort todt.

Aibling. Kürzlich brannte das Wohnhaus des Gütlers Aug. Schindler in Neuseltendorf nieder und jetzt wurde der Mann als Brandstifter verhaftet.

Augsburg. Im Zuchthaus Kaisheim überfiel der in der Holzschnitzerabtheilung beschäftigte Sträfling Grimm den Aufseher Anton Wunsch und brachte ihm mit einem sogenannten Geisfuß zwei lebensgefährliche Stiche bei. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

Babenhausen. Der fürstl. Fugger'sche Rentamtmann Drexel von hier wurde vom Landgerichte Memmingen wegen Untreue, der Privaturkundenfälschung und Wechselfälschung zu 5½ Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Bad Reichenhall. Hier starb im 53. Lebensjahre Herr August Huber aus München, seit zehn Jahren Direktor des hiesigen Kurhotels „Deutscher Kaiser".

Berchtesgaden. In dem benachbarten Schellenberg ist der Müller Kronawittvogel auf dem Heimweg von Ettenberg über die Hammerstillwand abgestürzt und war sofort todt. In seiner Begleitung befand sich sein zehnjähriger Sohn.

Feldkirchen. Im Stadel des Josef Sebelmaier beim „Habischer" im nahen Aufham brach Feuer aus und äscherte das ganze große und sehr schöne Anwesen vollständig ein.

Grainet. Waldwärter Bräu von Leupoldreut hat den Häusler Xaver Fenzl von Grainet beim Wildern erschossen.

Lichtenweg. Bei Aufstellung des Dachstuhles an dem Neubau des Oekonomiegebäudes des Bauern Michael Huber stürzte der Bauerssohn Lorenz Ostermeiner von Schnaupping so unglücklich, daß er eine schwere Verletzung am Kopf und eine Gehirnerschütterung erlitt, die Tags darauf seinen Tod zur Folge hatte. Der mitabgestürzte Zimmermann Niederhuber kam mit leichten Verletzungen davon.

Württemberg.

Oehringen. Folgende nach Amerika ausgewanderte Personen werden vom hiesigen Amtsgericht öffentlich aufgefordert, sich spätestens bis zum 3. Februar 1902 zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden sollen: Johann Peter Braun, geboren 10. November 1829 zu Schwöllbronn; Christine Fuggerer, geboren 21. Juli 1833, Ehefrau des Bauern Christian Friedrich Fuggerer, früher in Pfahlbach, und die Geschwister Johann Gottfried Gran, geboren 26. März 1832 in Wüchern, und Christine Reutter, geb. Gran, geboren 9. Oktober 1825, Ehefrau des Bauern Martin Reutter.

Plochingen. Der verheirathete Bahnhofnachtwächter Christian Roos von hier wurde bei Ausübung seines Berufes von einer Maschine erfaßt und schwer verletzt.

Reutlingen. Zu Grabe getragen wurde der im Alter von 73 Jahren verstorbene Kassirer des hiesigen Bruderhauses, Rudolf Zimmers.

Rottenburg. Beim Einbringen von Getreide stürzte der ledige, 29 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Neu von hier vom hochgelegenen Garbenboden einer Scheune und fiel so unglücklich mit dem Kopf auf einen auf der Tenne stehenden Wagen auf, daß er einen Schädelbruch erlitt und alsbald todt war.

Steinbach. Während eines nächtlichen Gewitters schlug der Blitz in das Wohngebäude des Oekonomen Joseph Treiber, glücklicherweise, ohne zu zünden. Der Blitzstrahl nahm seinen Weg durch das Dach, die Magdkammer in den Viehstall, wo er einen Ochsen tödtete.

Strümpfelbach. Schultheiß Hartmann legte sein Amt, das er seit 26 Jahren verwaltete, nieder. Bei der Schultheißenneuwahl wurde Assistent Kümmel aus Vaihingen gewählt.

Siebersbach. In dem Wohngebäude und Mühlenanwesen des Karl Wiedmann brach Feuer aus, welches das Gebäude vollständig zerstörte. Dank den Bemühungen der von Sulzbach a. d. M. herbeigeeilten Feuerwehr konnten die umliegenden Gebäude, darunter das Schulhaus, vor Schaden bewahrt werden. Die Abgebrannten retteten kaum das nackte Leben.

Baden.

Karlsruhe. Der Direktor der badischen Kunstgewerbeschule und des badischen Kunstgewerbe-Museums hierselbst, Professor Hermann Götz, ist gestorben.

Freiburg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte die Frau des Postagenten Binz von Gündlingen wegen Unterschlagung im Amte, Untreue und Urkundenfälschung zu 1 Jahr 6 Monat Gefängniß und den Bürgermeister Joseph Held wegen Anstiftung zu diesem Vergehen zu 2 Jahr Gefängniß.

Gernsbach. Auf dem Bahnhof wollte die 33jährige Dienstmagd Marie Wunsch einen bereits in der Abfahrt begriffenen Zug besteigen, fiel jedoch zwischen die Räder, wobei ihr beide Unterschenkel abgefahren wurden.

Gengenbach. Der Bürgerausschuß beschloß, den Geistl. Rath und Stadtpfarrer Theodor Burger, der das 50jährige Priesterjubiläum feierte, zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen.

Heidelberg. Referendar Wielandt aus Karlsruhe wurde mit 83 gegen 2 Stimmen zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Kommingen. Der langjährige Gemeinderath Ambros Sauter wurde mit 30 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Gegencandidat war Viktor Maus.

Konstanz. Im Alter von 72 Jahren starb Medizinalrath Ferdinand v. Bömble. 1829 in Achern geboren, machte er seine Studien in Freiburg, Würzburg und Wien, ließ sich im Jahre 1856 in Kleinlaufenburg als prakt. Arzt nieder — bis zum Jahr 1869, wo er nach Konstanz übersiedelte.

Lahr. Hauptlehrer a. D. Leser, früherer Schriftführer des Pestalozzi-Vereins, feierte bei voller Gesundheit seinen 91. Geburtstag.

Landeshausen. Schreinerlehrling Alfred Wolf spielte mit einer blinden Militärpatrone. Hierbei entzündete sich dieselbe und der Ring drang dem Knaben in das Herz was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Mannheim. Kirchenrath Theo. Greiner, der sich erst vor kurzem hatte pensioniren lassen, ist im 78. Lebensjahre gestorben. — Die Ferienstrafkammer verurtheilte den Spediteur Robert Schad, dessen Zusammenbruch s. Z. die Liquidation der durch ihn um etwa 400,000 Mk. geschädigten Mannheimer Bank verursachte, wegen einfachen Bankerotts zu sechs Wochen Gefängniß. — Weichenwärter J. Jörger wurde beim Ueberschreiten eines Geleises im Hauptbahnhof von der Maschine eines von Neckarau einfahrenden Lokalzuges umgeworfen und schwer verletzt.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Die Leiche des beim Baden ertrunkenen 17 Jahre alten Eisendrehers Alfred Lux von hier wurde in Worms gelandet. — Die Strafkammer verurtheilte den Tagelöhner Johannes Graber aus Roxheim wegen schwerer Körperverletzung zu sechs Monaten Gefängniß.

Fußgönheim. Dahier hat der Blitz eingeschlagen und gezündet; abgebrannt sind die Synagoge und von dem Anwesen des Georg Blaul Scheune und Stall.

Großbockenheim. Unter der Beschuldigung des Diebstahls wurde die 25jährige Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Dauernheim verhaftet.

Großniedesheim. Ein Blitzschlag äscherte die Gebäude des Oekonomen Jakob Fischer 1 und des Schmieds Meiser ein.

Pirmasens. Fabrikarbeiter K. Diehl schlug im Verlauf eines Streites dem Fabrikarbeiter Jakob Högg mit einer Flasche derart auf den Kopf, daß Högg blutüberströmt zusammenbrach und schwer verletzt wurde.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Justizrath Adolf Leiber ist gestorben.

Algringen. Der Bäcker Hau ist mit Hinterlassenschaft einer Schuldsumme von etwa 10,000 Mark verschwunden.

Altkirch. Ein Zug überfuhr auf der Strecke nach St. Morand ein Automobil. Der Insasse, der Zimmermann Stuck aus Basel, wurde auf der Stelle getödtet.

Ingweiler. Der Bremser Dietz aus Straßburg wurde hier von einem Personenzuge überfahren und getödtet.

Mecklenburg.

Plau. Der hier in der Tuchmacherstraße wohnhafte Arbeiter Frohriep, bei dem schon seit längerem Anzeichen geistiger Störung beobachtet wurden, begab sich des Abends ohne Vorwissen seiner Angehörigen an die an der Küche seiner Wohnung vorbeifließende Elde, stieg hinein und wurde von der Strömung erfaßt. Hinzukommende stellten sofort Rettungsversuche an, konnten aber nur noch eine Leiche bergen.

Wittenburg. Niedergebrannt ist das Nebengebäude des Langpahp'schen Grundstücks, welches zum Theil mit Futtervorräthen gefüllt war. Das Nebengebäude wurde eingeäschert.

Ratzeburg. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Maschinenbauer Wilhelm Hornbostel verliehen worden.

Oldenburg.

Oldenburg. Der großherzoglich oldenburgische Musikdirektor Heinrich Hüttner, der fast 30 Jahre die Regimentskapelle unserer 91er leitete (von 1867 bis 1896), ist in Göttingen verstorben.

Birkenfeld. Das 50jährige Dienstjubiläum des Landeskassirers Rendanten Ruppenthal wurde hier gefeiert.

Brake. Hier verstarb der um die Entwickelung der Stadt Brake und ihres Hafens hochverdiente Rathsherr und Filiadirektor der Oldenburgischen Spar- und Leihbank J. H. Lehmkul.

Freie Städte.

Bremen. Musikdirector Heinr. Funck ist hier gestorben. Lange Zeit hat er mit an der Spitze des bremischen Musiklebens gestanden. Funck wurde als Sprößling einer alten Bremer Musikerfamilie im Jahre 1819 geboren. — Einen Schaden von über 2 Millionen Mark verursachte ein Feuer, das die beiden Packhäuser der Firma Eugen Hoffmann & Co. zerstörte. Die Feuerwehrleute Heuser und Vogt wurden von Mauertheilen getroffen und schwer verletzt.

Lübeck. Der Streik der Kohlenarbeiter hat nach einem 6½ Wochen dauernden harten Kampfe mit der Niederlage der Streikenden geendet. — Ein Brand, der in Teutendorf wüthete, legte das Anwesen des Vollhufners Hildebrandt, sowie eine benachbarte Scheune des Hufners Plötz in Asche.

Schweiz.

Aarau. In der Nähe des Militärschießplatzes wurde der Rekrut Jakob Schmidt aus Hägglingen erschossen aufgefunden. Neben ihm lag sein Ordonnanzgewehr. Es handelt sich ohne Zweifel um Selbstmord.

Altdorf. Gestorben ist hier Bauinspector Martin Gisler-Imfeld, ein Greis von 80 Jahren.

Bern. Anläßlich einer Wagenfahrt verunglückten bei Colombier zwei Studenten der Thierarzneischule Bern, Namens Herren und Thomann. Ersterer starb nach seiner Verbringung in das Spital Pourtales, Thomann ist weniger schwer verletzt. Herren ist in Neuenegg zu Hause.

Biel. Ertrunken ist hier infolge eigener Unvorsichtigkeit der fünfundzwanzigjährige Emailleur Catten von Chaux-de-Fonds.

Brunnen. Von hier ruderten sechs Männer nach der Treib. Auf dem Rückweg fuhren sie die hochgehende Muota hinauf, um ein Stück Holz in's Fahrzeug zu ziehen. Bei dieser Manipulation kippte der Nachen um. Der Schiffsmann Anton Dolder, Vater mehrerer Kinder, der Schiffsmann Josef Kyd und der Gipser Anton Kamenzind ertranken; die übrigen Insassen konnten von dem zufällig am Ufer sich befindenden Fridolin Ulrich gerettet werden.

Buhweil. Die 43 Jahre alte Frau Catharina Bänziger gerieth so unglücklich unter einen geladenen Wagen, daß ihr der Brustkasten eingedrückt wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Gmunden. Privatier Alpurg, welcher durch Selbstmord endete, hat unserer Stadt sowie deren humanitäre Vereine und Anstalten mit ansehnlichen Legaten bedacht.

Groß-Weitersdorf. Beim Wetterschießen wurde der 25jährige Bauernsohn Franz Wagner infolge einer Pulverexplosion lebensgefährlich verletzt.

Neutitschein. Der hier als Knecht bedienstete Häusler Josef Pawlik aus Jitschina wurde von seiner Frau im Laufe eines Streites mit der Sichel schwer verletzt.

Olmütz. Arbeiter Lasak warf aus Verzweiflung über seine Nothlage sein zweijähriges Kind in's Wasser, wo es ertrank.

Ostrow bei Boskowitz. Durch einen Pferdehufschlag trug der Knecht Johann Samelik einen Bruch des Oberkiefers davon.

Poppitz. Das Haus des Besitzers Franz Schabe ist niedergebrannt.

Schäßburg. Durch einen abstürzenden Felsblock wurden drei Kinder der Wittwe Wolff getödtet, eins schwer verletzt.

Stampfen. Gräfin Eveline Stockau ist im 47. Lebensjahre gestorben.

Bierhöf. Zuckerbäckergehilfe Josef Wotruba erschlug auf einem Felde die 20jährige Fabriksarbeiterin Maria Schestauber, fuhr dann zu Rad in's Hotel „Blauer Stern" und entleibte sich hier durch einen Schuß. Verschmähte Liebe war das Motiv.

Wassersuppen. Im Gasthause von Frau Anna Wagner brach Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit das nächststehende Haus, in welchem sich das Post- und Telegraphenamt befindet, ergriff und beide Anwesen einäscherte.

Weinberge. Großindustrieller Emanuel Conrath, Ehrenmitglied mehrerer Vereine, ist gestorben.

Luxemburg.

Ahn. Fräulein Mathilde Dühr, die Tochter des Herrn Schöffen Dühr, hat das Seminarexamen an der Universität in Oxford in England mit großem Erfolge bestanden.

Lintgen. Ein kalter Blitzstrahl fuhr in die hochgelegene Kirche, jedoch ohne zu zünden. Er drang in den Dachstuhl, zersplitterte und zermalmte fußdicke Balken und warf sie über die ganze Decke hin und her.

— **Der Bauer und Auszügler** Ludwig Fuchs von der Heeg bei Herolz im Kreise Schlüchtern wurde erstochen aufgefunden. Als des Mordes dringend verdächtig an dem 72 Jahre alten Greise wurde der Bauer Gläser von Herolz verhaftet, welcher mit dem Ermordeten in Feindschaft gelebt hat und noch am Tage des Mordes einen Termin vor Gericht mit ihm haben sollte. Fuchs war durch Messerstiche zunächst tödtlich verletzt und dann in bewußtlosem Zustande in die dicht vorbeifließende Kinzig geworfen, so daß er ertrinken mußte, falls er nicht schon verblutet war.

— **Gomez, einer der Complicen** Orsinis bei dem Attentat, das am 14. Januar 1858 gegen den Kaiser Napoleon unternommen wurde, ist dieser Tage in Neapel eingetroffen, nachdem er 43 Jahre lang auf der Wohlfahrts-Insel als Deportirter gelebt hatte. Nach der Explosion der Höllenmaschine wurde Gomez in einem Restaurant verhaftet und gab die Namen der Verschwörer an. Orsini und Pieri wurden am 10. März 1858 guillotinirt, während Gomez und Rudio erst auf dem Hinrichtungsplatze erfuhren, daß ihre Todesstrafe in Deportation umgewandelt worden sei. Gomez war 29 Jahre alt, als er mit Rudio auf den Wohlfahrts-Inseln ankam. Der letztere starb kurze Zeit darauf. Gomez aber war von außergewöhnlich kräftiger Constitution und überdauerte die entsetzlichen Leiden seiner Gefangenschaft. Er wurde bei der Heimkehr natürlich sofort von Berichterstattern ausgefragt und erzählte, daß das Klima der Wohlfahrts-Inseln mörderisch sei, daß man die Lebensweise im Bagno nicht ertragen könne, und daß seine Widerstandskraft alle Inselbewohner in Erstaunen gesetzt habe.

— **Ein Brunnengräber** Namens Simon, der 116 Stunden lang in einem Schacht bei Chartres verschüttet war, wurde noch lebend durch Genie-Soldaten, die seit nahezu fünf Tagen an seiner Rettung arbeiteten, ans Tageslicht gebracht. Simon, der die ganze Zeit mit aufgerichteten Armen inmitten des Schachtes gestanden war, glaubte nur 24 Stunden unter der Erde zugebracht zu haben. Man bedeckte ihn mit einem Schleier, um ihn vor dem blendenden Sonnenlichte zu schützen und brachte ihn in einen Bauernhof, wo er gepflegt wird. Die Rettung des Unglücklichen rief einen wahren Jubel hervor.

— **Der wandelnde Drucker** ist jetzt in den Pariser Straßen erschienen. Man begegnet dort einem Mann in einer Art Uniform, der gleich den Briefträgern einen kleinen Kasten an einem Schulterriemen trägt. Wenn er einen Passanten sieht, dreht er mit einem Ruck an seinem Kasten und reicht einen in vier Farben gedruckten Theaterzettel. Auf demselben ist er selbst abgebildet mit der Unterschrift: „Ich geh', ich drucke, ich theile aus." Die Sache ist wirklich allerliebst. Ein Ruck, und ein ziemlich großes Blatt hängt sauber gedruckt, aus dem Kasten heraus. Die vielen Zettel, die man in den Straßen austheilt, werden fast alle unbesehen fortgeworfen. Aber farbengedruckte Zettel, die man vor Augen drucken sieht, liest man wenigstens und hebt sie sogar auf. Der Zweck ist erreicht: der wandelnde Drucker wird als Neuheit bewundert, arbeitet nicht vergebens. Die neue Erfindung ist allerwärts patentirt, obenan in Deutschland, das ist selbstverständlich.

— **Vor einiger Zeit wurde** in Rheda durch den dortigen Polizeisergeanten Vogelsang ein Hochstapler verhaftet, der sich seit etwa zwei Jahren unter dem Namens eines Grafen Karl zu Münster von der Familie von Münster aus Dresden (Blasewitz) und der Bankfirma, mit welcher die Familie Münster in Verbindung steht, Gelder im Betrage von annähernd 25,000 Mark hat auszahlen lassen; er hat alle größeren Städte im In- und Auslande besucht, den deutschen Consul zu Liverpool zu täuschen verstanden usw. Sein angeblicher jetziger Name ist Louis Paul Schölmbs aus Frankfurt a. M. Der Gauner wurde in das Gerichtsgefängniß zu Bielefeld transportirt. Seit etwa 4 Wochen arbeitete der Bursche in Rheda. Durch einen Brief, den er unter dem Namen Karl Graf zu Münster dem deutschen Consul in Liverpool geschickt hatte, worin er um Geld anhielt, wurde der Schwindler ermittelt und seinen Gaunereien ein schnelles Ende bereitet.

— **Auf dem im Hafen von** Neapel liegenden deutschen Postdampfer „Darmstadt" ermordete ein Neapolitaner den Matrosen Johann Ahlers. Während Ahlers an Bord des Dampfers seiner Arbeit nachging, kam ein neapolitanischer Trödler auf das Schiff, der den Passagieren mit widerwärtiger Aufdringlichkeit seine Korallen und imitirten Schildplattsachen anbot. Einige Damen beschwerten sich bei Ahlers über die Aufdringlichkeit des Trödlers, und der Matrose wies den Neapolitaner zurecht. Dieser aber wurde unverschämt. Da befahl ihm Ahlers, er solle das Schiff verlassen, und als der Trödler nicht gehorchen wollte und weiter schimpfte, gab ihm Ahlers eine Ohrfeige. Im Nu zog der Neapolitaner einen langen Dolch und versetzte dem Matrosen einen furchtbaren Stich in den Unterleib. Dann sprang er in ein Boot und entkam. Ahlers wurde in's Krankenhaus geschafft, wo er wenige Stunden später starb.

— **Der etwa sechzigjährige** Arbeiter Ludwig Reiske in Berlin, Gerichtstraße No. 6, versuchte seine Stieftochter, die verheirathete Frau Anna Müller, geborene Brüsewitz, in deren Wohnung, Grenzstraße No. 20, mit einem scharf geschliffenen Küchenmesser zu tödten, indem er ihr einen Stich in der Herzgegend beibrachte. Die schwer verletzte Frau wurde in ein Krankenhaus gebracht. Reiske selbst begab sich unmittelbar nach dem Mordversuch in seine Wohnung. Als er von seinem Fenster aus Schutzleute kommen sah, die seine Festnahme bewirken wollten, stürzte er sich auf den Hof seines Wohnhauses. Mit schweren inneren Verletzungen wurde auch er in ein Krankenhaus übergeführt. Die Beweggründe zu der That bilden Erbschaftsstreitigkeiten.

— **Daß das Füttern der** Fische in den kgl. Anlagen von Stuttgart auch zu Polizeistrafen führen kann, besonders wenn man dabei die Fische zum Narren hält, mußte dieser Tage ein Arbeiter erfahren. Er und noch einige junge Leute belustigten sich gewöhnlich des Mittags damit, ihr übriggebliebenes Brod u. s. w. von dem Brückchen in den oberen Anlagen den Fischen zuzuwerfen und sich an deren gierigem Schnappen zu ergötzen. Doch auf die Dauer wurde dieser Sport langweilig. Der nie rastende Erfindungsgeist brachte eine neue grandiose Idee. Eine Kartoffel wurde an eine Schnur gebunden, vom Brückchen hinabgelassen und, sobald ein Fisch danach schnappte, weggezogen. Dies nahmen anscheinend die Fische weniger übel, als ein Vicefeldwebel der Schloßgarde, der jedenfalls vermuthete, hier eine neue Art von Angelsport entdeckt zu haben, und den sonst harmlosen Fischer notirte. Daß die mit echt schwäbischer Gemüthlichkeit vorgebrachte Entschuldigung des Missethäters: „I han jo dia Fisch blos foppa wölla!" das harte Herz des gestrengen Hüters der Ordnung nicht rührte, bewies ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von 3 Mark „wegen — Beunruhigung der Fische in den kgl. Anlagen".